

Dr. Robert A. Peterson, Kirche und die letzten Dinge,

Sitzung 18, Die Auferstehung des Leibes, Der Zeitpunkt des Jüngsten Gerichts

© 2024 Robert Peterson und Ted Hildebrandt

Hier spricht Dr. Robert A. Peterson über die Lehren der Kirche und die Endzeit. Dies ist die 18. Sitzung: Die Auferstehung des Leibes und der Zeitpunkt des Jüngsten Gerichts.

Wir setzen unsere eschatologische Betrachtung mit der Auferstehung des Leibes fort.

Wir haben gesagt, dass die Auferstehung am Ende des Zeitalters nach der Wiederkunft Christi stattfindet. Wir haben gesagt, dass es unter Gläubigen unterschiedliche Ansichten darüber gibt, wie viele Phasen die Auferstehung umfasst. Der Postmillenarismus vertritt die Lehre von einer einzigen Auferstehung.

Der historische Prämillenarismus geht von zwei Auferstehungen aus. Der dispensationalistische Prämillenarismus geht von drei Auferstehungen aus. Wir haben bereits erklärt, dass die Auferstehung universal ist und Daniel 12,2, Johannes 5,28–29, Apostelgeschichte 2,4–15 und Offenbarung 20,11–15 angeführt.

Eine faszinierende und wichtige Studie befasst sich mit der Beschaffenheit des Auferstehungsleibes. Und das Wichtigste dabei ist, dass es sowohl Kontinuität als auch Diskontinuität zwischen unseren jetzigen Körpern und unseren Auferstehungsleibern gibt. Kontinuität.

Der vielleicht wichtigste Vers ist Römer 8,11. Hier ist meine Lehre: Unsere Körper sind ein Mikrokosmos des Universums, welches der Makrokosmos ist.

Das Erste und Wichtigste an der Auferstehung ist, dass es diese Leiber sind, die auferweckt werden. Oh, sie werden verwandelt werden. Sie werden auf erstaunliche Weise erneuert werden, auf eine Weise, die wir jetzt noch gar nicht vollständig begreifen können.

Das Wichtigste ist jedoch, dass eine Kontinuität zwischen unserem jetzigen Körper und unserem Auferstehungskörper besteht. Ebenso werden der neue Himmel und die neue Erde erstaunlich neu sein, doch Römer 8 verbindet diesen Mikrokosmos mit dem Makrokosmos. Auferstehung der Leiber einzelner Gläubiger.

Auferstehung, sozusagen, oder Erlösung ist dort die Sprache des Kosmos. Es ist die gegenwärtige Erde, die erneuert wird. Die gegenwärtige Erde wird nicht vollständig vernichtet, und eine neue Erde wird erschaffen.

Manche vertreten diese Ansicht, und wir respektieren sie, doch herrscht in diesem Punkt ein echter Konsens, ja sogar Einigkeit unter reformierten Evangelikalen und evangelikalen Christen. Wir sprechen hier aber nicht vom Kosmos, sondern von der Auferstehung des Leibes. Römer 8,10 sagt: „Wenn Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.“

Hier ist der entscheidende Vers: Römer 8,11. Wenn es der Geist dessen ist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann ist es der Vater. Der Heilige Geist wird also als Geist des Vaters bezeichnet, und hier sind alle drei Personen der Trinität vertreten.

Das ist typisch Paulus. Wenn der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leibern Leben geben durch seinen Heiligen Geist, der in euch wohnt. Der Vater, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wird unseren sterblichen Leibern Leben, Auferstehungsleben, geben, und er wird es durch den Geist tun.

Üblicherweise schreibt die Heilige Schrift die Auferstehung Jesu dem Vater zu, entweder direkt oder mithilfe des sogenannten göttlichen Passivs. Im Johannesevangelium heißt es zweimal: „Zerstört diesen Tempel. Ich werde ihn wieder aufrichten.“ In Kapitel 10: „Ich gebe mein Leben, ich nehme es wieder auf.“

Jesus tritt dort auf einzigartige Weise in Erscheinung – mehrmals, unter anderem im 1. Timotheusbrief und im 1. Petrusbrief. Ich habe einfach große Angst davor, längere Texte zu unterrichten.

In 1. Petrus 3 wird vom auferweckten Geist gesprochen, und in Römer 1 wird bereits erwähnt, dass der Heilige Geist an Jesu Auferstehung beteiligt ist. Es geht hier um die Kontinuität zwischen diesen Leibern und unserem Auferstehungsleib, also unserem jetzigen Leib. Ich verwende hier bewusst sowohl Singular als auch Plural.

Mein Leib wird auferstehen, und deiner auch, wenn du an Christus glaubst. Alle werden auferstehen, aber für Gläubige gibt es mehr Kontinuität als Bruch zwischen dem jetzigen Leib und dem Auferstehungsleib. So ist es.

Der Vater wird unseren sterblichen Leibern Leben einhauchen. In 1. Korinther 15 heißt es, dass der sterbliche Leib zu einem unsterblichen Leib werden wird – eine gewaltige Verwandlung. Doch es ist der sterbliche Leib, der zum unsterblichen Leib wird.

Tatsächlich ist Jesus der Erstling der Entschlafenen. Daher spreche ich mit Ehrfurcht: Jesus ist sozusagen das Vorbild der Auferstehung der Toten. Im 1. Korintherbrief 15, dem Evangelium des Paulus, heißt es, dass Christus gemäß der Schrift gekreuzigt, begraben und auferstanden ist.

Die Verse 20 und 21 (1. Korinther 15,20–21) vergleichen die beiden Adams und zeigen, dass Christus von den Toten auferstanden ist. Sie folgen einer Passage, in der Paulus – ehrlich gesagt, das war einer der beiden Gründe, warum ich mit 21 Jahren zu Christus fand. Ich las besonders viel, vor allem das Neue Testament, insbesondere die Briefe von Paulus.

Meine Güte, die Dreifaltigkeit ist überall! Ich sagte doch, dass sich das niemand ausdenken würde. Das wäre ein Hindernis für den Glauben.

Ich hatte natürlich schon von der Dreifaltigkeit gehört, aber jetzt wurde ich damit konfrontiert, insbesondere in Christus und im Evangelium, und ich glaubte. Hinzu kam 1. Korinther 15,12–19, die Ehrlichkeit Gottes in der Überlegung, was geschehen würde, wenn Christus nicht auferstehen würde. Das hat mich einfach umgehauen.

Wenn Christus nicht auferstanden ist, ist euer Glaube sinnlos. 1. Korinther 15,17: Ihr seid noch in euren Sünden. Wow, dann wären wir falsche Zeugen Gottes.

Unsere Hoffnung wäre eine Ansammlung von Narren und Hoffnungslosigkeit und so weiter, und wow. Vers 20, aber tatsächlich ist Christus von den Toten auferstanden. Der Erstling der Entschlafenen.

Die ersten Früchte waren die ersten Gemüse und Früchte der Ernte, die Gott geweiht waren, um ihm zu danken, und sie stehen stellvertretend für die übrige Ernte. In ähnlicher Weise ist Christus die erste Frucht. Es werden noch weitere folgen.

Schließlich handelt es sich hier um das Kapitel der Auferstehung. Es gründet auf seiner Auferstehung, aber es geht auch um unsere Auferstehung. Denn wie durch einen Menschen der Tod kam, so heißt es im nächsten Vers, ist auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten gekommen.

Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle, das heißt sein Volk, lebendig gemacht. Christus, der Erstling, ist auferstanden. Gemäß Johannes 2,19: „Zerstört diesen Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.“

Er sprach vom Tempel seines Leibes. Es ist Jesu menschlicher Leib, der zu neuem Leben auferweckt wird. Es findet eine Verwandlung statt.

Da findet eine Wandlung statt. Er isst, um zu zeigen, dass er erwachsen ist. Lukas 23, oder? Gib mir etwas Fisch.

Nein. Wir sind uns nicht sicher, ob er etwas essen muss. Sieh mal, Thomas, leg deine Hand auf die Abdrücke an meinen Händen an meiner Seite. Es ist sein Körper.

Er ist erneuert worden. Er ist für das kommende Zeitalter gerüstet. Er befindet sich nicht länger im Zustand der Erniedrigung, sondern im Zustand der Erhöhung, aber es ist derselbe Christus.

Wenn wir die verschiedenen Bibelstellen zur Auferstehung des Leibes untersuchen, stoßen wir auf Philipper 3,20 und 21, einen oft vernachlässigten Text. Nachdem ich 1. Korinther 15 für ein Buchprojekt – „Die Herrlichkeit Gottes und Paulus“, das ich zusammen mit Christopher Morgan verfasste – eingehend studiert hatte, stellte ich fest, dass die ausführlichsten Passagen die Verse 42 und 43 sowie 53 und 54 in 1. Korinther 15 sind. Die prägnanteste und eindrucklichste Darstellung der Auferstehung des Leibes findet sich jedoch in Philipper 3,20 und 21, um den Kontext zu verstehen.

Vom Himmel erwarten wir unseren Retter, den Herrn Jesus Christus. Christus, der verwandelt wird – das ist das entscheidende Wort. Dieses Wort fasst so vieles in 1. Korinther 15 zusammen : der unseren vergänglichen Leib verwandelt wird, sodass er seinem verherrlichten Leib gleichgestaltet wird.

Demut, Herrlichkeit. Durch die Macht, die es ihm ermöglicht, sich alles zu unterwerfen. Hier ist es Christus, der die Toten auferweckt und unsere Leiber verwandelt.

Und wieder geht es um unsere Körper. Kontinuität ist grundlegend, aber meine Freunde, darüber hinaus gibt es erstaunliche Diskontinuitäten oder Neues. Es gibt also beides: Kontinuität und Diskontinuität.

Ich sage nur, dass es auf den Kern ankommt. Die Basis ist Kontinuität. Du bekommst nicht den Körper einer anderen Person. Du bist jetzt eine Frau und du wirst auch dann eine Frau sein.

Offenbar werden unsere Bedürfnisse und Wünsche anders sein, aber wir werden für alle Ewigkeit ein Geschlecht haben. Der gegenwärtige Leib ist demütig. Der Auferstehungsleib ist glorreich.

Inwiefern ist der Körper gering? Verachtet Gott ihn etwa? Nein. Er ist gering, weil er Krankheit, Schwäche und Tod unterworfen ist. Er ist gering, weil er in ein Grab gelegt wird, und das ist eine Schändung.

Das ist eine Verhöhnung von Gottes wunderschöner Schöpfung. 1. Korinther 15,42–43. Ich knüpfe an den Text aus 1. Korinther an. Da haben wir's.

Ich knüpfe an Philipper 3,20 und 21 an. Es gibt keine prägnantere Zusammenfassung davon, wie der Auferstehungsleib beschaffen ist. Meine Güte.

Doch 1. Korinther 15 geht detailliert darauf ein. 42 und 43 sprechen über das Säen von Samen in die Erde. Das ist übrigens ein gutes Beispiel für Kontinuität und Diskontinuität.

Man pflanzt einen Sonnenblumenkern. Ach, das habe ich geliebt, als unsere Jungs klein waren, denn Sonnenblumen wachsen in recht kurzer Zeit, und aus einem kleinen Samenkorn wird eine Pflanze, die heranwächst und nach ein paar Monaten schon so groß ist wie das kleinste Kind. Und dann wächst und wächst sie weiter.

Jetzt ist es größer als er oder sie. Jetzt ist es so groß wie Mama. Jetzt ist es so groß wie Papa.

Dann überragt es alle anderen. Was für ein wunderschönes Bild! Paulus verwendet hier nicht Sonnenblumen, sondern das Pflanzen von Samen, Pflanzen und deren Wachstum.

Das ist ein schönes Beispiel für grundlegende Kontinuität. In seinem Fall wachsen Sonnenblumen. Wenn man Weizen sät, erntet man Weizen.

Wenn man Weizen sät, wächst keine Gerste. Man sät Gerste, wenn man Gerste sät. Es besteht ein Zusammenhang zwischen dem, was gesät wird, und dem, was aufgeht.

Oh je, da gibt es ja einen Bruch. Meine Lieblingsblumen sind Orchideen. Eigentlich sind es Orchideensamen, aber normalerweise denkt man an Orchideenstecklinge, aus denen dann Orchideenblüten wachsen.

Oh, ich erinnere mich an einen Longwood Gardens in Pennsylvania, glaube ich, oder New Jersey. Ich denke, Pennsylvania, ja. Ich bin da immer mit meiner Mutter hingegangen, die jetzt verstorben ist.

Es gab einen Orchideenraum. Ich war im Paradies. Es war einfach unglaublich.

Es ist so wunderschön, und diese prächtigen Blüten stammen letztendlich von Orchideen, genauer gesagt von Samen. Später dann von Stecklingen. Wahnsinn, einfach atemberaubend!

Orchideen entstehen nicht aus Rosensträuchern. Rosen entstehen nicht aus Orchideen. Es gibt zwar eine Kontinuität, aber die Diskontinuität ist dennoch beeindruckend und verblüffend.

Wow. Hier setzt sich also das Bild der Pflanzenzucht, des Säens und Erntens fort. Genauso verhält es sich mit der Auferstehung der Toten.

Er verfolgt eigentlich zwei Ideen. Es gibt Unterschiede in der Pracht der Körper, die er soeben veranschaulicht hat. Mit Körpern meint er physische Gebilde, und man erntet, was man sät. Doch ausgehend von der Annahme der Kontinuität ist die Diskontinuität erstaunlich.

So verhält es sich auch mit der Auferstehung der Toten. Was gesät wird, ist vergänglich. Was auferweckt wird – lassen Sie mich das Bild noch etwas genauer erläutern.

„Man pflanzt einen Samen in die Erde“, sagt er. „Man vergräbt ihn. Er ist außer Sichtweite. Er stirbt.“

Es ist weg. Okay? Er spricht nicht wie ein Botaniker. Er spricht in der Sprache des Aussehens, die die Bibel oft verwendet.

Es erscheint, es wächst. Er sagt, es sei emporgewachsen. Er denkt dabei natürlich an den Tod und die Auferstehung Christi.

Hier, in 1. Korinther 15,42, heißt es: Was gesät wird, ist vergänglich, nämlich unser jetziger Leib. Was auferweckt wird, ist unvergänglich. Was in Schande gesät wird, das wird in Schande gesät.

Es wird auferweckt in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwäche und wird auferweckt in Kraft. Es wird gesät als natürlicher Leib und wird auferweckt als geistiger Leib.

Ich möchte das Gleiche für 1. Korinther 15,53–54 tun, bevor ich es wie eine Tabelle zusammenfasse und systematisiere. 1. Korinther 15,53–54: Denn dies wird bei der Wiederkunft Christi geschehen: Die Toten werden unvergänglich auferweckt, und wir werden verwandelt werden – derselbe Gedanke wie in Philipper 3,21.

Christus wird verwandeln. Die Verwandlung ist der Schlüssel zwischen dem gegenwärtigen Leib und dem Auferstehungsleib. Es ist derselbe Leib, aber ein Mensch – die Verwandlung ist wunderbar.

Dieser vergängliche Leib (1. Korinther 15,53) muss mit dem Unvergänglichen verbunden werden, und dieser sterbliche Leib muss mit der Unsterblichkeit verbunden werden. Und wenn das geschieht, greift er auf die Sprache Hoseas zurück und verspottet Tod und Grab. Aus Philipper 3,20–21 leiten wir dies ab.

Der gegenwärtige Leib ist vergänglich. Der Auferstehungsleib ist herrlich. 1. Korinther 15,42-43: Der gegenwärtige Leib ist vergänglich.

Der Auferstehungsleib ist unvergänglich. Unsere Körper hingegen vergehen buchstäblich. Wir verlieren; ich glaube, ich bin jetzt mit fast 75 Jahren kleiner als mit 25, leider.

Im Grab wird mein Leib verwesen, zu Staub werden. Aus Staub wurdest du genommen, und auch du wirst zu Staub werden. So spricht Gott zu Adam in Genesis 3. Unser jetziger Leib ist entehrt.

Ich fasse 1. Korinther 15,42-43 zusammen: Es wird in Schande gesät. Es wird entehrt.

Es wird glorreich erhoben. Es ist entehrt, glorreich. Ich ziehe diese Parallele zu niedrig und glorreich, weil glorreich in beiden Fällen das zweite Glied ist.

Niedrige Leiber, glorreiche Leiber. Entehrte Leiber – was bedeutet das? Menschen missbrauchen? Nein, nein. Es bedeutet, dass man den Leib eines wunderschönen Menschen, geschaffen nach dem Ebenbild Gottes, in die Erde legt.

Das ist ein kranker Welp. So sollte es nicht sein. Ach, wir sind nicht zum Sterben geschaffen.

Der Tod ist der letzte Feind. 1. Korinther 15,26. Das ist es, das ist es, das ist es, der Tod ist der Feind.

Das ist furchtbar. Es wird in Schwäche gesät. Es gedeiht in Macht.

Beschreibung: schwach, stark. Das ist eine dritte Art der Beschreibung. Ich habe meinen Jungs beigebracht, Sport zu treiben.

Das sind alles erwachsene Männer. Ich werde es nie vergessen. Der Jüngste war 15, als er mich im Basketball schlagen konnte. Er war der Jüngste.

liegen viele Jahre. Aber er konnte mich schlagen. Er hat den Ball über meinen Kopf hinweg abprallen lassen.

Mann, der grinste über beide Ohren! Wir spielten weiter, und ich habe ihn immer noch geschlagen, vielleicht sogar öfter, als er mich. Aber mit der Zeit hat er mich genauso oft geschlagen wie ich ihn.

Und dann, mit der Zeit, hat er mich meistens geschlagen. Und schließlich habe ich aufgehört. Und rate mal? Ich wurde schwächer.

Selbst jetzt noch. Ich kann jedem meiner Söhne ein Glas in die Hand drücken, das ich nicht öffnen kann. Ach, was ist denn los mit dir, Papa? Papa.

Ich kann laufen. Ich bin nicht mehr so schwach, wie ich sein könnte. Meine Frau und ich sind überglücklich.

Wir sind im Vergleich zu unseren lieben Freunden und Angehörigen, die sogar sterben, recht gesund. Aber man wird alt, man wird schwächer. Wissen Sie, die Weltmeisterin, eine Frau aus Frankreich, war schließlich 120 Jahre alt.

Echt jetzt? Willst du 120 Jahre alt werden? Ich bin mir da nicht so sicher. Ich will gar nichts Genaueres darüber wissen. Ist das dein Ernst? Wow.

Unsere auferstandenen Körper werden kraftvoll sein. Was bedeutet das? Sie werden nicht schwach werden. Wir werden nicht erschöpft sein.

Wir handeln entgegen dem Ende von Jesaja 40. Selbst junge Männer sind schwach und müde. Oh ja.

Alte Männer sind wirklich schwach und müde. Unsere Auferstehungskörper werden genau diese Körper sein. Sie werden kraftvoll sein.

Ach ja, und übrigens, ich springe jetzt zu 15:53-54, da es hier keine neuen Lehren gibt. Es ist die Wiederholung des Satzes: Das Vergängliche zieht das Unvergängliche an. Das ist dieselbe Formulierung wie im ersten Abschnitt von 15:42.

Der Sterbliche legt sich Unsterblichkeit an. Der Sterbende legt sich das an, was nicht sterben kann. Ich nehme an, das ist dasselbe.

Ich habe also drei verschiedene Vergleiche. Ich füge einen vierten hinzu und werde alle vier zusammenfassen. Der natürliche Körper legt den spirituellen Körper an.

Oh, manche Liberale lehren das tatsächlich. Sie leugnen die Auferstehung des Leibes gemäß 1. Korinther 15 aufgrund dieses Wortes „geistlich“. Ist das Ihr Ernst? Ich rate Ihnen, die Bibel nicht zu interpretieren.

Gib es auf. In 1. Korinther 15 geht es um die leibliche Auferstehung Jesu Christi und der Gläubigen. Geistlich steht im Gegensatz zum Natürlichen, ja, es steht dem Natürlichen noch viel stärker entgegen.

Es bedeutet „natürlich nach dem Sündenfall“. Es bedeutet, dass es zu diesem gefallenem Leben und dieser gefallenem Welt gehört. Gott vertrieb Adam und Eva aus dem Garten Eden, nachdem sie gesündigt hatten.

Das war eine Güte Gottes. Das war Gottes Gnade und Barmherzigkeit. Waren sie wirklich dafür gerüstet, ewig in sterblichen Körpern zu leben, vergeben und nicht vollständig geheiligt und verherrlicht? Ich glaube nicht.

Möchtest du wirklich ewig in deinem jetzigen Körper leben? Ich nicht. Ich mache jeden Nachmittag ein Nickerchen. Oh je.

Ich gehe spazieren, aber ich laufe keine zehn Runden. Einer meiner Brüder aus der Gemeinde läuft etwa vier oder fünf Runden. Ich mache das auch, und es macht mir Spaß und ich fühle mich besser.

Oh je. Nein, geistliche Mittel – wenn natürliche Mittel in dieser gefallenen Welt angebracht sind – werden vom Geist beherrscht und kontrolliert. Nicht nur unser Geist, sondern auch unser Körper wird vom Geist beherrscht, um uns für das ewige Leben auf der neuen Erde auszurüsten.

Wir sind derzeit nicht darauf vorbereitet, da unsere Körper gering sind, im Begräbnis entehrt, vergänglich, sterblich, schwach und natürlich. Nachdem ich den Inhalt und die Lehre aus dem Text herausgearbeitet habe, fasse ich zusammen: Der wichtigste Punkt, nämlich der Mikrokosmos, der menschliche Körper, im Gegensatz zum Makrokosmos des Kosmos, sollte folgendermaßen vermittelt werden: Auferstehung.

Kontinuität überwiegt. Doch gleichzeitig gibt es erstaunliche Diskontinuitäten. Diese gegenwärtigen Körper werden auf erstaunliche Weise neu erschaffen.

Unsere neuen Körper werden unvergänglich sein. Sie werden nicht alt und schwach werden und nicht sterben. Herrlich, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes, seine Herrlichkeit widerspiegelnd, seine Herrlichkeit ausstrahlend.

Die Verherrlichung betrifft den ganzen Menschen, einschließlich des Körpers. Wie sieht ein verherrlichter Körper aus? Ich weiß es nicht. Vielleicht hat Daniel recht, Kapitel 12, Verse 1 und 2.

Wir werden leuchten wie die Sterne am Himmel. Ich weiß es nicht. Ich gebe nicht vor, es zu wissen.

Kräftige Körper. Mann, du könntest den ganzen Tag Tennis spielen. Oder hundert Löcher Golf, wenn du willst.

Und du kannst dem Herrn mit Begeisterung dienen. Ich meine, ich hoffe, wir werden trotzdem noch schlafen können. Ich schlafe so gern.

Unsterblich. Nicht vergänglich, entehrt, schwach und sterblich. Ich wiederhole es noch einmal.

Der Leib wird geistlich sein. 1. Korinther 15. 1. Korinther 15,42-43.

Das bedeutet, dass der Heilige Geist den Auferstehungsleib verwandeln und ihn so für das kommende Zeitalter geeignet machen wird. Es bedeutet nicht, dass unsere Körper immateriell sein werden. Sie werden physisch und spirituell verbunden sein.

Spirituell, mit großem S. Vollkommen vom Heiligen Geist geleitet. Wir bewegen uns auf das Jüngste Gericht zu. Überblick.

Falls es Ihnen noch nicht aufgefallen ist: Systematische Theologen bevorzugen Übersichten und Zusammenfassungen. Und wir wiederholen uns zu oft. So funktioniert unser Denken nun mal.

Und wir möchten, dass Sie sich an Dinge erinnern. Wir möchten über den Zeitpunkt des Jüngsten Gerichts sprechen. Über den Zweck des Jüngsten Gerichts.

Fast jeder meiner Schüler war hinsichtlich des Hauptzwecks des Jüngsten Gerichts etwas verwirrt. Umstände des Jüngsten Gerichts. Wer wird der Richter sein? Wer wird gerichtet werden? Worauf basiert das Urteil? Jüngstes Gericht.

Das Jüngste Gericht findet am Ende der Zeit statt. Matthäus 13,40–43. Dies sind die Gleichnisse vom Reich Gottes.

Ich habe mich noch nicht ausreichend mit ihnen beschäftigt. Das werde ich tun, wenn wir zur Hölle kommen. Wenn wir das Thema Hölle ansprechen, sollte ich sagen.

13,40 bis 43. Gleichnis vom Unkraut. Der Menschensohn säte guten Samen auf den Acker.

Das Feld war die Welt. Guter Same ist der Sohn des Königreichs. Während seine Männer schliefen, kam der Bauer, der Feind, und säte Unkraut unter sie.

Als die Pflanzen aufgingen und Früchte trugen, wuchsen auch die Unkräuter. Und die hier abgebildeten Unkräuter, meist Dornel genannt, ähneln den Pflanzen so sehr, dass der Meister sagt: „Nein, erntet nicht alles! Ihr werdet Gutes und Schlechtes, Weizen und Unkraut ernten.“

Lasst beides zusammen bis zur Ernte. Zur Erntezeit werde ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es zu Bündeln, um es zu verbrennen; danach aber sammelt den Weizen in meine Scheune. Das ist eine Zusammenfassung von Matthäus 13,24–30.

Die Erzählung des Gleichnisses vom Unkraut. Jesus sagt, der Menschensohn sei der Sämann . Das Feld steht für die Welt.

Der gute Same ist der Sohn des Reiches. Der Feind ist der Teufel; Unkraut sind seine Söhne.

Die Erntezeit markiert das Ende der Zeit. Das ist wunderschön. Jesus tut das nicht immer.

Hier identifiziert er alle Merkmale des Gleichnisses. Es ist wunderschön. Die Ernte ist das Ende der Zeit und die Schnitter sind Engel.

Wie nun das Unkraut gesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende der Welt sein. Der Menschensohn wird seine Engel aussenden. Sie werden aus seinem Reich alle, die zur Sünde verleiten, und alle, die das Gesetz brechen, sammeln und in den Feuerofen werfen.

Dort werden sie weinen und mit den Zähnen knirschen. Dann aber werden die Gerechten – siehe, siehe, das steht in Daniel 12 – im Reich des Vaters wie die Sonne leuchten.

Daniel 12,3: Wer Ohren hat, der höre! Es geschieht am Ende der Zeit, im wahrsten Sinne des Wortes. So wird es auch am Ende der Zeit sein.

Matthäus 13,40. Genauer gesagt, wird das Jüngste Gericht nach Christi Wiederkunft stattfinden. Zurück zu Matthäus 25.

Der Menschensohn kommt in Herrlichkeit und sitzt auf seinem herrlichen Thron. Es ist wie mit den Schafen und den Ziegen. Er scheidet die Völker, wie ein Hirte die Schafe und die Ziegen scheidet.

Erst nach dem Kommen des Menschensohnes in seiner Herrlichkeit teilt er die Welt und teilt die Gerechten in das Reich ein, das ihnen vor der Erschaffung der Welt bereitet war. Die Ungerechten aber, die „Böcke“, teilt er dem ewigen Feuer zu, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist. Jüngstes Gericht, Ende der Zeit, nach Christi Wiederkunft, nach der Auferstehung (Offenbarung 20,12–13).

Es ist gut, diese Passage zu lesen. Sie ist natürlich sehr wichtig für das Jüngste Gericht. Dann sah ich einen großen weißen Thron (Offenbarung 20,11) und den, der darauf saß – das war Gott.

Vor seiner Gegenwart flohen Erde und Himmel, und es blieb kein Platz mehr für sie. Wir werden später sehen, dass ein so frommer und gelehrter Mann wie J. Oliver Buswell Jr. dies wörtlich nahm und damit die tatsächliche Zerstörung des

gegenwärtigen Himmels und der Erde meinte. Ich hingegen verstehe es eher als bildhafte Sprache, die besagt: Derjenige auf dem Thron ist absolut ehrfurchtgebietend.

Er ist furchteinflößend. Man muss ihn fürchten. Geh auf die Knie, so in etwa.

Und ich sah die Toten, Große und Kleine, und die Großen spürten nicht mehr, wie groß ihr Herz war, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet. Dann wurde ein anderes Buch geöffnet, das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben stand, nach ihren Werken.

Das Urteil basiert auf Taten. Ich sage Taten, weil „Werke“ ein alarmistischer Begriff ist. Es ist dasselbe Wort, erga , Taten oder Werke.

Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihnen waren. Der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren. Und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Taten.

Übrigens enthält dieser Vers die Frage. Er bedeutet, dass alle Toten, die irgendwo gestorben sind, auferstehen werden. Aber das ist die Frage, die sich der kleine, trotzig Teenager stellt, der seine Sonntagsschullehrerin aufs Korn nehmen will und fragt: „Frau Johnson, was passiert, wenn jemand von einem Fisch oder einem Wal gefressen wird? Wie soll Gott jemanden auferwecken, der ertrinkt?“ Nun, wenn Johannes sagt, dass das Meer die Toten herausgab, meint er damit, dass jeder erdenkliche Ort, an dem Tote sind, Schauplatz der Auferstehung sein wird.

So beantwortet der Herr die Frage dieses kleinen Schelms. Er ist der Schöpfer. Meine Güte.

Wenn unsere Körper vollständig verwest sind, glaubst du, dass der Schöpfer, der uns am Anfang aus dem Staub der Erde erschaffen hat, unsere Körper wiederherstellen kann? Ich denke, vielleicht kann er das. Ja, er kann das. Das Jüngste Gericht findet nach der Auferstehung statt.

Sie wurden gerichtet, jeder einzelne von ihnen. Vers 13. Wiederum heißt es, gemäß dem, was sie getan hatten.

Das Urteil nach Werken mag nicht zu deiner Theologie passen, aber wenn es die Bibel ist, musst du deine Theologie anpassen. Ja, aber es klingt nach Erlösung durch Werke. Es ist keine Erlösung durch Werke.

Die Erlösung wird weder im Alten noch im Neuen Testament durch Werke erlangt. Sie geschieht allein aus Gnade, allein durch den Glauben an Gott, insbesondere an

Christus. Das Gericht beurteilt Glauben oder Unglauben nur anhand dessen, was beurteilt werden kann und greifbar ist.

Und genau das haben die Menschen getan. Es wird noch mehr folgen, aber vorerst gilt: Das Jüngste Gericht findet am Ende der Zeit statt, nach Christi Wiederkunft, nach der Auferstehung (2. Petrus 3), vor dem neuen Himmel und der neuen Erde. Wenn wir also in der Heiligen Schrift genauer nachforschen und die Details herausfiltern, werden wir mitunter sehr präzise.

3,7. Doch nach demselben Wort Gottes werden die jetzigen Himmel und die jetzige Erde für das Feuer aufbewahrt und bis zum Tag des Gerichts und des Verderbens der Gottlosen bewahrt. Vers 13: Gemäß seiner Verheißung erwarten wir einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. Das Jüngste Gericht findet am Ende der Zeit statt, nach Christi Wiederkunft, nach der Auferstehung, vor dem Erscheinen des neuen Himmels und der neuen Erde.

Der Zweck des Jüngsten Gerichts. Offensichtlich geht es beim Jüngsten Gericht darum, die Menschen in den Himmel oder in die Hölle zu schicken, richtig? Nicht ganz. Was meinen Sie damit? Laut den heiligen Schriften ist unser Schicksal – oder besser gesagt, unser Plan – bereits vor der Schöpfung der Welt festgelegt.

Hier geht es aber um die Wirtschaft. Unser Schicksal hängt also von unserer Reaktion auf Jesus Christus in diesem Leben ab. Das Jüngste Gericht entscheidet nicht über unser Schicksal.

Es teilt Schicksale zu. Nun, das ist dann wohl der Hauptzweck, nicht wahr? Nein. Hat das Jüngste Gericht nicht auch mit Belohnung und Bestrafung zu tun? Ja.

Obwohl es hinsichtlich der Belohnung einige Debatten gibt: Ist das der Hauptzweck? Nein. Was ist der Hauptzweck des Jüngsten Gerichts, wenn es nicht darum geht, Menschen dem Himmel oder der Hölle zuzuordnen? Wie jeder andere Hauptzweck in der Heiligen Schrift betrifft auch der Hauptzweck des Jüngsten Gerichts den allmächtigen Herrn Gott.

Ja, ein weiterer Zweck ist die Zuweisung ewiger Schicksale. Und ja, es gibt definitiv unterschiedliche Abstufungen von Bestrafung. Und mir scheint, dass es – auch wenn gute Menschen unterschiedlicher Meinung sind – auch unterschiedliche Abstufungen von Belohnung gibt.

Manche befürchten, das beeinträchtigt die Gnade. Ich bin exegetischer Theologe. Letztendlich ist mir die Bibel wichtiger als die Theologie.

Ich würde lieber Lücken oder Brüche in meiner Theologie in Kauf nehmen und mich an die Bibel halten. Mir scheint, dass Belohnungen gelehrt werden, und ich glaube

nicht, dass dies die Gnade beeinträchtigt. Aber im Moment ist all das nicht das Wichtigste.

Das ist wichtig und biblisch belegt. Unglaublich! Das Jüngste Gericht bestimmt tatsächlich das Schicksal der Menschen.

Der wichtigste Zweck des Jüngsten Gerichts ist die Verherrlichung Gottes. Der wichtigste Zweck von allem ist die Verherrlichung Gottes. Wir bekennen uns nur verbal dazu.

Wir beenden unser Gebet. Zu deiner Ehre und Herrlichkeit. Amen.

Und ich glaube, wir meinen es ernst. Obwohl wir es noch besser meinen könnten. Wir könnten es von ganzem Herzen meinen und nicht nur diese Worte sagen.

Das Jüngste Gericht soll die Herrlichkeit Gottes offenbaren, insbesondere seine Souveränität, Gerechtigkeit, Macht, Wahrheit und Heiligkeit. Das ist eine schwierige Aussage, meine Freunde. Und wenn sie missbraucht wird, kann sie die Lebensader der Evangelisation durchtrennen, die von immenser Bedeutung ist.

Gott wird im Schicksal jedes Menschen verherrlicht werden. Gott verliert nicht. Wow, wow, wow, wow, wow.

Moment mal. Ich verstehe, dass Gott durch die Errettung seines Volkes verherrlicht wird. Und du hast Recht, er wird verherrlicht.

Es offenbart seine Herrlichkeit, seine Macht, seine Gnade, seine Souveränität, seine Barmherzigkeit, seine Wahrheit und seine Heiligkeit. All das. Wollen Sie mir etwa sagen, die Bibel lehre, Gott werde durch die Verdammnis der Menschen verherrlicht? Demütig und unter Tränen antworte ich: Ja.

Ich erfinde meine Theologie nicht. Und ich behaupte nicht, dass sie perfekt ist. Ich gebe zu, selbst derjenige, der die Skala der Irrtumsgrade erstellt hat, räumt Fehler ein.

Doch die Bibel lehrt in Römer 2,5 über Heuchler, also Menschen, die andere verurteilen und selbst dasselbe tun, sagt Paulus. Wenn jemand mit wiederholter Sünde zu kämpfen hat, ist das etwas anderes als ein verhärtetes und unbußfertiges Herz.

Ich rate nicht dazu, mit alltäglichen Sünden zu kämpfen, obwohl wir das alle tun. Aber aufgrund eures verhärteten und unbußfertigen Herzens häuft ihr Heuchler, im Kontext betrachtet, Zorn für euch selbst an am Tag des Zorns, wenn Gottes gerechtes

Urteil offenbart wird. Beim Jüngsten Gericht wird die Herrlichkeit Gottes dem Universum in seiner gerechten Verurteilung der Verlorenen offenbart werden.

An diesem Tag werden wir Gott preisen. Jim Packer hat mir in vielerlei Hinsicht geholfen, in der Auslegung des Evangeliums, in theologischen Fragen und in meiner inneren Haltung. Derselbe Mann, der sagte: „Wenn du willst, dass Menschen in die Hölle kommen, stimmt etwas nicht mit dir“, sagte auch: „Mein Verständnis und meine Wertschätzung für Gottes Gerechtigkeit werden an diesem Tag viel größer sein.“

Das ist kein Scherz. Denn unser Unsinn, unsere Albernheit und unser Mangel an Ehrfurcht vor Gott und seinem Wesen werden der Vergangenheit angehören. Die Offenbarung ist in dieser Hinsicht geradezu beängstigend.

Offenbarung 11: Hört, wie Gott für sein Gericht gepriesen wird. Ich glaube wirklich, dass das stimmt. Wir haben eine zu hohe Meinung von den Menschen und eine zu niedrige von Gott.

Ich glaube an die Evangelisierung. Nachdem ich ein Buch über die Hölle geschrieben hatte, bettelte ich darum, in ein Missionsgremium aufgenommen zu werden. Ich war kurz davor, zusammenzubrechen.

Und ich habe jahrelang mit Freude gedient, für diese lieben Missionare gebetet und sie begleitet. Nachdem ich ein Buch zur Verteidigung des Exklusivismus geschrieben habe, behaupte ich, man müsse in diesem Leben an das Evangelium Jesu glauben, um gerettet zu werden. Im Gegensatz dazu behaupte ich, man könne durch Jesus gerettet werden, ohne in diesem Leben an das Evangelium zu glauben. Tut mir leid, aber das ist nicht das, was die Bibel lehrt.

Transwell Radio studiert, bewertet und meine bescheidene, symbolische Unterstützung dafür begonnen. Der Sender verkündet das wahre Evangelium. Sind sie etwa radikal reformiert? Nicht unbedingt. Aber ungläubige Menschen brauchen das Evangelium, und sie bringen es ihnen in den Sprachen der Welt nahe, mit speziellen Angeboten für Frauen und Kinder und so weiter.

Gelobt sei der Herr! Ich habe das Projekt von ganzem Herzen unterstützt, weil ich etwas tun musste. Wenn ich glaube, dass man das Evangelium hören muss, um gerettet zu werden, was ist dann mit denen, die es nicht hören? Transwell Radio verschickt Radios, und Menschengruppen an den ungewöhnlichsten Orten versammeln sich um die Geräte, um Gottes Wort zu hören.

Lobet den Herrn! Der wichtigste Zweck des Jüngsten Gerichts ist nicht unsere Erlösung, obwohl wir dafür natürlich dankbar sind. Es geht auch nicht um die

Verteilung von Belohnungen, obwohl das natürlich schön ist. Es geht darum, Gottes Wesen zu verherrlichen.

Offenbarung 11,17-18: Beim Schall der siebten Posaune ist das Reich der Welt zum Reich unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die 24 Ältesten, die auf ihren Thronen sitzen, glaubten, dass dies das Volk Gottes des Alten und Neuen Testaments darstellt, die zwölf Stämme, die Anführer der zwölf Stämme und die zwölf Apostel, die ganze Familie Gottes aller Zeiten, vertreten durch ihre Anführer, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an.

Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist und der du warst, denn du hast deine große Macht an dich genommen und deine Herrschaft angetreten. Die Völker tobten, aber dein Zorn kam, und die Zeit, die Toten zu richten und deine Diener, die Propheten und Heiligen, und alle, die deinen Namen fürchten, Kleine wie Große, zu belohnen und die Zerstörer der Erde zu vernichten. Der Tempel des Herrn, des Gottes, im Himmel wurde geöffnet, und die Bundeslade wurde in seinem Tempel sichtbar.

Es gab Blitze, Grollen, Donner und Erdbeben sowie heftigen Hagel. Das ist eine ernste Angelegenheit. Das Jüngste Gericht betrifft, wie alles andere auch, in erster Linie Gott selbst.

Offenbarung 15,3-4. Dann sah ich ein anderes Zeichen am Himmel: sieben Engel mit sieben Plagen, den letzten, denn mit ihnen ist der Zorn Gottes vollendet. Ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, vermischt mit Feuer, und auch die Scharen, die das Tier, sein Bild und die Zahl seines Namens besiegt hatten. Sie standen am gläsernen Meer mit Harfen Gottes. Hier kommt diese Vorstellung her: in ihren Händen. Und sie sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes.

Wiederum 24 Älteste, Stämme und Apostel. Lied des Mose, Altes Testament, Lied des Lammes, Neues Testament. Die Offenbarung des Johannes sagt, die Bibel sei ein einziges Buch mit einem einzigen Zweck.

Oh, gewiss auf unterschiedliche Weise verkündet. Das Alte Testament ist nicht das Neue Testament, aber beides gehört zu einem einzigen heiligen Wort. Groß und wunderbar sind deine Taten, o Herr, allmächtiger Gott.

Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, König der Völker. Wer sollte den Herrn nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Das ist der Sinn des Jüngsten Gerichts, denn du allein bist heilig.

Alle Völker werden kommen und dich anbeten, denn deine gerechten Taten sind offenbart worden. Noch eine Stelle: 16,5 und 6. Die sieben Schalen des Zorns Gottes.

Eine sehr ernste Angelegenheit. Als die Engel die Schalen des Zorns Gottes über die ungläubige Menschheit ausschütteten, hörte ich den Engel, der für die Wasser zuständig war – die dritte Schale wurde über die Wasser ausgegossen –, sagen, rufen, sagen: Ich hörte den Engel, der für die Wasser zuständig war, sagen (Offenbarung 16,5-6): Gerecht bist du, du Heiliger, der du bist und der du warst, denn du hast diese Gerichte gebracht. Denn sie haben das Blut von Heiligen und Propheten vergossen, und du hast ihnen Blut zu trinken gegeben.

Das haben sie verdient. Und ich hörte den Altar sagen: „Ja, Herr, allmächtiger Gott, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.“ In unserer nächsten Lektion werden wir die Ziele des Jüngsten Gerichts weiter behandeln, aber wir haben bereits betont, dass der wichtigste Zweck Gott selbst und seine Ehre betrifft.

Hier spricht Dr. Robert A. Peterson über die Lehren der Kirche und die Letzten Dinge. Dies ist die 18. Sitzung: Die Auferstehung des Leibes und der Zeitpunkt des Jüngsten Gerichts.